

Aktienmärkte weiter robust

Wochenrückblick:

Weitere Negativ-Rekorde bei den Inflationsdaten belasteten in der vergangenen Woche die Finanzmärkte: In den USA stieg die Inflation auf den höchsten Stand seit mehr als 40 Jahren. Ein Ende dieser Dauerbeschallung von der Preisfront ist jedoch absehbar. Die Dezember-Zahlen könnten noch einmal höher ausfallen, bevor es Anfang 2022 zu einer Entspannung kommen wird, die das kommende Jahr über anhalten dürfte. Viele Marktteilnehmer sehen das ähnlich, weswegen sich die Reaktionen auf die jüngsten Zahlen in Grenzen hielten. Auf der Anleihe-seite stiegen die Renditen nur leicht, auf der Aktienseite verzeichnete der DAX neue historische Höchststände. Hier spielt hinein, dass die Unternehmen – und damit auch die Aktienmärkte – mit einer moderaten Inflation ganz gut umgehen können. Die stärkste Reaktion war beim Goldpreis zu beobachten. Die Inflationsentwicklung erzeugte hier einen spürbaren Impuls nach oben.



Wochenausblick:

Den Kapitalmärkten steht eine vergleichsweise ruhige Datenwoche bevor. Aus Europa werden keine marktbewegenden Konjunkturdaten erwartet. Zwar wird für Euroland die Inflationsrate veröffentlicht, diese Daten stellen jedoch nur die finale Bestätigung der Vorabmeldungen aus den Vorwochen dar. In den USA werden Zahlen zur Industrieproduktion und zum Einzelhandelsumsatz bekanntgegeben. Sie werden die dortige grundsätzlich gute Konjunktorentwicklung belegen. Zudem werden in dieser Woche zahlreiche Unternehmensberichte für das abgeschlossene dritte Quartal veröffentlicht.

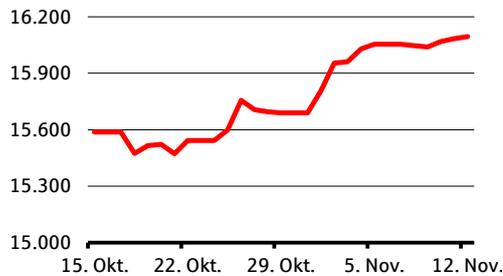


Top-Termine

Dienstag	16.11.	Vereinigtes Königreich	Vodafone Group PLC (Quartalszahlen)
Dienstag	16.11.	USA	Einzelhandelsumsätze (Oktober)
Dienstag	16.11.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	17.11.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Oktober)
Mittwoch	17.11.	USA	NVIDIA Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	17.11.	USA	Cisco Systems Inc/Delaware (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.11.	Deutschland	Thyssenkrupp AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.11.	Deutschland	CTS Eventim AG & Co KGaA (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	12.11.2016 12.11.2017	12.11.2017 12.11.2018	12.11.2018 12.11.2019	12.11.2019 12.11.2020	12.11.2020 12.11.2021
DAX		23,1%	-13,7%	17,3%	-1,7%	23,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

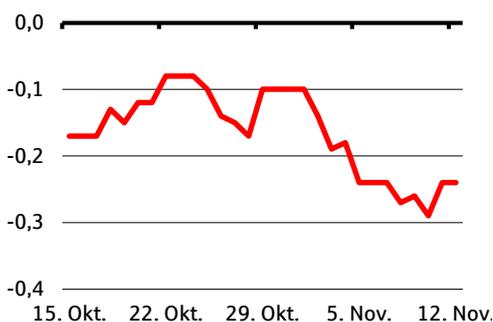
Die Aktienmärkte konnten ihre starken Kursgewinne der vorhergehenden Wochen halten und bewegten sich tendenziell seitwärts. Die US-Verbraucherpreise überraschten nach oben, und der Euro schwächelte spürbar gegenüber dem US-Dollar. Grundsätzlich bleiben Aktien fundamental gut unterstützt. Die laufende Unternehmensberichtssaison belegte die Ertragsstärke der Firmen, der Konjunkturaufschwung hält an, und die Zentralbanken bleiben expansiv, selbst wenn die US-Notenbank nun ihre Wertpapierkäufe reduziert. In dieser Woche stehen in den USA die Einzelhandelsumsätze und die Industrieproduktion auf der Agenda, insgesamt ist es aber eine eher datenarme Woche. Damit dürfte sich die Konsolidierung kurzfristig noch fortsetzen, und die Märkte können neue Kraft sammeln. In der Vergangenheit war die Phase von November bis Januar oft eine sehr positive für Aktien.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		12.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16094	0,2	6,3	23,3	17,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4370	0,2	7,8	27,5	23,0
S&P 500	Indexpunkte	4683	-0,3	7,6	32,4	24,7
TOPIX	Indexpunkte	2041	0,0	2,9	18,2	13,1
MSCI World	Indexpunkte	3221	-0,3	6,7	28,9	20,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	-3,7	-24,9	-38,9	-37,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

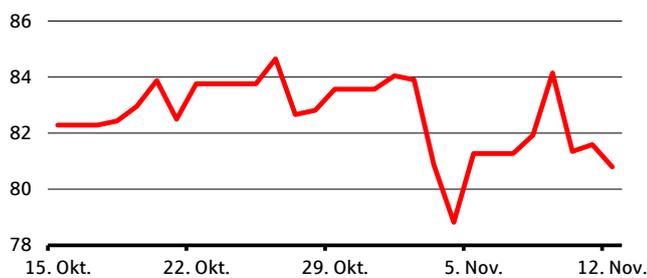
Die Zinssteigerungserwartungen für die EZB per Ende 2022 haben während der letzten Woche auf etwa 20 Basispunkte deutlich angezogen. In einem Umfeld steigender Corona-Infektionszahlen und aufkeimender Konjunktursorgen sollte das Aufwärtspotenzial inzwischen jedoch begrenzt sein. Da gleichzeitig wichtige Marktteilnehmer nach den US-Inflationszahlen letzte Woche eher wieder „short Duration“ relativ zu ihren Benchmarks positioniert sein dürften, könnten weitere Verschiebungen der EUR-Renditekurve nach oben nun schwierig werden. Der „Paintrade“ für viele Marktteilnehmer dürften fallende Renditen sein. Angesichts rückläufiger Energiepreise erwarten wir die Renditen 10-jähriger Bunds in dieser Woche in einer recht engen Bandbreite um -0,25 %.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		12.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,73	-1,0	-4,0	-1,0	-2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,53	3,0	-2,0	18,0	20,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,24	0,0	-11,0	26,0	32,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,07	-5,0	-1,3	15,0	22,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,53	14,0	18,0	36,0	40,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,24	20,0	16,0	84,0	88,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,58	13,0	-1,0	70,0	65,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,95	8,0	-15,0	31,0	30,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

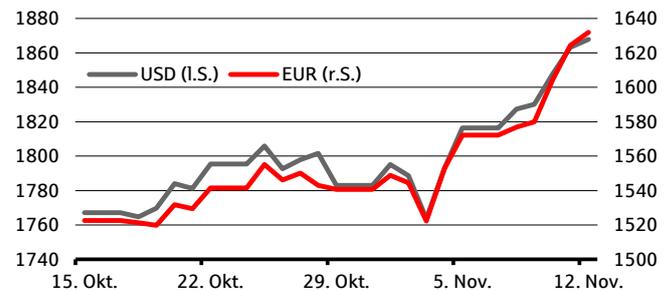
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	12.11.2016 bis 12.11.2017	12.11.2017 bis 12.11.2018	12.11.2018 bis 12.11.2019	12.11.2019 bis 12.11.2020	12.11.2020 bis 12.11.2021
WTI in USD		30,7%	5,6%	-5,2%	-27,6%	96,5%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



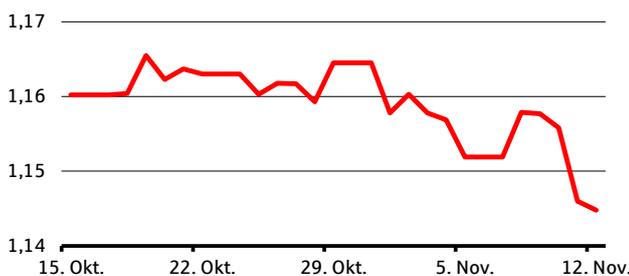
Wertentwicklung	von bis	12.11.2016 bis 12.11.2017	12.11.2017 bis 12.11.2018	12.11.2018 bis 12.11.2019	12.11.2019 bis 12.11.2020	12.11.2020 bis 12.11.2021
Gold in USD		4,0%	-5,6%	20,9%	29,0%	-0,3%
Gold in EUR		-3,2%	-2,1%	23,5%	20,2%	2,9%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

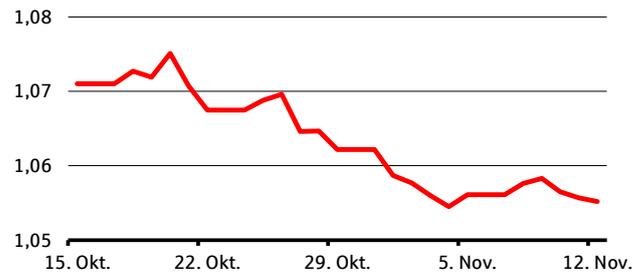
Der Preis für Rohöl, aber auch für Energiepreise insgesamt, ist nach den Preisrückgängen letzte Woche aus technischer Sicht angeschlagen und tendiert eher abwärts. Zudem reißt die Diskussion in den USA um Ölverkäufe aus den strategischen Ölreserven nicht ab. Die Goldnotierung profitierte hingegen von der überraschend starken Inflationsrate in den USA, die auch eine weitere Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar nach sich zog.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 12.11.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,14	-0,6	-0,9	-2,9	-6,7
EUR-CHF	CHF	1,06	-0,1	-1,6	-2,2	-2,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	80,79	-0,6	0,2	96,5	66,5
Gold	USD/Feinunze	1868	2,8	6,2	-0,3	-1,3
Gold	EUR/Feinunze	1632	3,8	7,2	2,9	5,5
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,49	-0,3	-1,3	-2,7	0,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,56	0,5	-1,0	-4,9	-1,7

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 10.12.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.11.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	16.068	17.000	16.500	17.500
MDAX	35.991	39.000	38.000	40.000
EURO STOXX 50	4.349	4.500	4.400	4.600
S&P 500	4.647	4.800	4.600	4.900
DOW JONES	36.080	37.100	35.500	37.800
TOPIX	2.008	2.200	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.127	2.210	2.120	2.210

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.11.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,57	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,70	-0,65	-0,60
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,25	-0,15	-0,10	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,25-0,50
3 Monate (LIBOR)	0,15	0,15	0,20	0,65
US-Treasuries, 2 Jahre	0,51	0,70	1,05	1,50
US-Treasuries, 10 Jahre	1,55	1,80	2,00	2,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.11.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,15	1,16	1,15	1,17
EUR-CHF	1,06	1,07	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	81,3	77	73	68
Rohöl Brent in Euro	72,2	69	66	61
Gold in USD	1.849,7	1.820	1.850	1.820
Gold in Euro	1.606,7	1.570	1.610	1.560

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	2,6	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	3,1	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,4	5,1	4,2
	Inflation (HVPI)	0,3	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,5	3,7
	Inflation	1,2	4,7	3,1
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	5,8	4,1
	Inflation	2,6	3,9	3,8

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.11.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 15.11.2021
Nächste Ausgabe: 22.11.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de